

## Portrait Kanton Solothurn

### Ein Kanton mit hoher Lebensqualität ...

Zentral gelegen und leicht erreichbar, bildet der Kanton Solothurn eine Insel im schweizerischen Mittelland zwischen den grossen Agglomerationen Zürich, Bern und Basel. Er ist faszinierend vielseitig und hat einiges an eindrucklichen Naturschönheiten zu bieten. Die abwechslungsreiche Aareflusslandschaft, das sanfte Hügelland des Bucheggberges, die imposanten Höhen der fünf Juraketten und das idyllische Schwarzbubenland laden zu einer reichen Entdeckungsreise ein. Die Natur bietet quasi vor der Haustüre einen attraktiven Freizeit-, Sport und Naherholungsraum an. Wer in der landschaftlichen Schönheit beidseits des Juras wohnt, kann rundum Lebensqualität erfahren und geniessen!

In unmittelbarer Nähe zum Wohnraum kann man die rege Betriebsamkeit der Kleinstädte erleben. Im vollen Veranstaltungskalender finden sich Theatervorstellungen, Konzerte oder Kunstausstellungen verschiedenster Art. Die Leute kennen und begegnen sich, sei's bei einem Einkaufsbummel, auf dem Markt in der Altstadt, beim Spaziergang entlang der Aare oder bei einer gemütlichen Rast in einem der belebten Strassencafés. Die Förderung kultureller Anlässe und die Pflege des Brauchtums (dazu gehört die legendäre Solothurner Fasnacht) haben seit jeher Tradition. Zum vielfältigen und breit abgestützten Kulturangebot zählen die Solothurner Filmtage, die Solothurner Literaturtage, das Classic-Openair und das Jazz-Festival in Solothurn, die Oltnertanztage, die Oltnere Kabarett-Tage und die Grenchner Triennale für Druckgrafik.

### ... und vielen Sehenswürdigkeiten

Der Kanton Solothurn beherbergt eine Anzahl von Sehenswürdigkeiten, deren Vielfalt den Besucher überrascht. Erlebnisreich und eindrucklich sind eine Schifffahrt auf der Aare zwischen Solothurn und Biel, die romantische Verenaschlucht mit der Einsiedelei in Solothurn, der Weissenstein, 1291m ü.M. mit einem unvergleichlichen Ausblick auf Mittelland und Alpen oder eine Höhenwanderung vom Balmberg bis zum Grenchenberg. Interessant und lehrreich sind Altstadtführungen oder Besuche in den Kunst- und Naturmuseen in Solothurn und Olten oder im Kunsthaus in Grenchen. Auf den Spuren der Vergangenheit gibt es imposante Schlösser und Burgen, bedeutende historische Sammlungen, Kirchen, Klöster und andere monumentale Bauwerke zu entdecken, z.B. das Museum Blumenstein mit der Wohnkultur aus dem Patriziat (18. Jh.), das Schloss Waldegg in Feldbrunnen (Schloss- und Wohnmuseum mit Barockgarten), das Museum Altes Zeughaus in Solothurn mit einer der grössten Waffensammlungen Europas, das Museum für Musikautomaten in Seewen als Teil des Landesmuseums, das schweizerische Kamm-Museum in Mümliswil, das Bally-Schuhmuseum in Schönenwerd, die St. Ursenkathedrale Solothurn, der Wallfahrtsort Mariastein, das Kloster Beinwil oder das Goetheanum in Dornach. Entdecken Sie die Attraktivitäten im touristischen Angebot ([www.mysolothurn.com](http://www.mysolothurn.com)) - viel Einzigartiges, Aussergewöhnliches und Spezielles. Entdecken Sie den Kanton Solothurn!

### Drei starke Regionen ...

Der Kanton Solothurn wird von drei starken Regionen geprägt. Zum oberen Kantonsteil gehören fünf Bezirke: Solothurn mit der Hauptstadt als Zentrum, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt sowie der hinter der ersten Jurakette gelegene Bezirk Thal. Der Einfluss der wirtschaftlichen Entwicklung ist namentlich im Wasseramt und in Lebern nicht zu übersehen, während im benachbarten Bucheggberg noch immer die Landwirtschaft dominiert. Im unteren Kantonsteil bilden die Bezirke Gäu, Olten und Gösgen einen wesentlichen Pfeiler der Wirtschaftskraft. Nördlich des Passwangs liegt das Schwarzbubenland, mit den Bezirken Dorneck und Thierstein, welche mit der Region Basel wirtschaftlich und kulturell eng verknüpft sind. Im Westen grenzt das Schwarzbubenland an Frankreich, im Süden an den französischsprachigen Kanton Jura. Trotz der Vielgestaltigkeit des Kantons und der Orientierung nach allen Richtungen sind die Beziehungen und der Zusammenhalt der Menschen innerhalb des Kantons sehr intensiv.

### ... und drei Zentrumsstädte

Anders als in anderen Kantonen trägt das "Zentrum" drei Namen: **Solothurn, Olten und Grenchen**. Alle drei Städte am Jurasüdfuss üben Zentrumsfunktionen aus. So unterschiedlich ihr Cha-

rakter, so unverkennbar ist ihr individueller Charme: **Solothurn**, Hauptstadt und Zentrum der kantonalen Verwaltung, wirbt mit dem Slogan, die «schönste Barockstadt der Schweiz» zu sein. Baudenkmäler wie die St. Ursenkathedrale oder die Jesuitenkirche, die Patrizierhäuser, Tore und Türme aus der Ambassadorszeit zeugen von der grossen Tradition. **Olten** mit einer ebenfalls schmucken Altstadt ist die grösste Stadt des Kantons und bietet zahlreiche Arbeitsplätze im Dienstleistungs- und im Bildungsbereich an (die Fachhochschule Nordwestschweiz hat mit den Hochschulen für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie Sitz in Olten). «Wohnen, arbeiten und leben im Herzen der Schweiz» lautet hier die Devise. Als schweizerischer Verkehrsknotenpunkt, welcher mit der Bahn von Zürich, Bern und Basel in nur je einer halben Stunde zu erreichen ist, hat Olten wesentliche Pluspunkte für Stadt und Region zu bieten. Im Westen des Kantons, an der Grenze zur Romandie, befindet sich **Grenchen**, die «Industriestadt im Grünen», modern und offen, mit eigenem Flughafen. Neben weltweit bekannten Uhrenmarken finden sich Unternehmen für hochpräzisen Maschinen- und Apparatebau sowie für neuste Technologien.

Alle drei Städte eignen sich dank der zentralen Lage und der ausgezeichneten verkehrstechnischen Erreichbarkeit sehr gut als Seminar-, Tagungs- und Kongressort. Das Schloss Waldegg in Feldbrunnen empfiehlt sich ebenfalls als Begegnungs- und Tagungszentrum für Seminarien, Konzerte und andere Anlässe.

Bild: Schloss Waldegg

### Weitere Informationen

Wirtschaftsförderung	<a href="http://www.standortsolothurn.ch">http://www.standortsolothurn.ch</a>
Solothurn Tourismus	<a href="http://www.mysolothurn.com">http://www.mysolothurn.com</a>
Verkehrsverein Schwarzbubenland	<a href="http://www.vvsl.ch">http://www.vvsl.ch</a>
Stadt Solothurn	<a href="http://www.stadt-solothurn.ch">http://www.stadt-solothurn.ch</a>
Stadt Olten	<a href="http://www.oltten.ch">http://www.oltten.ch</a>
Stadt Grenchen	<a href="http://www.grenchen.ch">http://www.grenchen.ch</a>
Links zu Gemeinden	<a href="http://www.so.ch/de/pub/startseite/gemeinden_bezirke.htm">http://www.so.ch/de/pub/startseite/gemeinden_bezirke.htm</a>

### Zahlen und Fakten

Gesamtfläche:	791 km <sup>2</sup>
Amteien:	5
Gemeinden:	118 (1.1.2013)
Hauptort:	Solothurn
Einwohnerzahl:	260'017 (31.12.2012)
Ausländeranteil:	ca. 20,3%
Arbeitslosenquote:	4,5 %
Bruttoinlandprodukt (BIP2010):	59'571 Franken/Kopf
Wirtschaftssektoren: (BZ2008; Beschäftigte)	3,8% Landwirtschaft 33,7% Industrie 62,5% Dienstleistungen
Wirtschaftszentren:	Solothurn, Olten, Grenchen und Breitenbach
Wichtige Branchen:	Medizinaltechnik, Logistik und Distribution, Mikroelektronik, Telekommunikation, Uhren, Décolletage und Dienstleistungen
Weitere Informationen:	<a href="http://www.statistik.so.ch">www.statistik.so.ch</a>

### Geschichtliche Angaben

Salodurum, gegründet zur Zeit des Kaisers Tiberius

	(14–37 n. Chr.) bleibt bis ins 3. Jahrhundert ein römischer Marktflöcken. Aus dem spätrömischen Kastell (4. und 5. Jh.) geht schliesslich das mittelalterliche Solothurn hervor.
870	Solothurn kommt zum ostfränkischen Reich, geht aber Ende des 9. Jahrhunderts an Hochburgund über.
um 1033	Solothurn wird Reichsstadt.
1218	Solothurn wird freie Reichsstadt, d.h. reichsunmittelbar.
1344	Solothurn erhält das hohe Gericht im Gebiet des St. Ursenstifts und erwirbt dadurch das erste Territorium. Beginn der solothurnischen Territorialpolitik, die zur Bildung des Kantons Solothurn führt und 1532 ihren Abschluss findet.
1443–1477	Durch die Teilnahme am Alten Zürichkrieg und an den Burgunderkriegen tritt Solothurn in nähere Verbindung mit den Eidgenossen.
1481	Aufnahme Solothurns in den Bund der Eidgenossen.
1519–1533	Die Reformation führt in Solothurn zur Glaubensspaltung.
1532	gewinnen jedoch die Katholiken die Oberhand, und verhindert beim letzten Aufstand der Reformierten
1533	Schultheiss Niklaus Wengi Blutvergiessen. Solothurn bleibt katholisch – mit Ausnahme der reformierten Vogtei Bucheggberg, in der Bern die hohe Gerichtsbarkeit und Kirchenhoheit zukommt.
1530	Solothurn wird Sitz des französischen Ambassadors in der Eidgenossenschaft.
1798	Helvetische Republik.
1803	Mediationsverfassung.
1814	Restaurationsverfassung.
1831	Regenerationsverfassung.
1841, 1851	Verfassungsrevisionen, Festigung des politischen
1856, 1875	Systems.
1887	Kantonsverfassung mit Ausbau der Volksrechte.
1986	Neue, ab 1988 geltende Kantonsverfassung.
2005	Das Parlament wird von 144 Sitzen auf 100 Sitze verkleinert.

### Geographische Angaben

Nördlichster Punkt:	Gemeinde Bättwil
Südlichster Punkt:	Gemeinde Messen
Östlichster Punkt:	Gemeinde Eppenbergr-Wöschnau
Westlichster Punkt:	Gemeinde Grenchen

Distanz vom nördlichsten zum südlichsten Punkt	48 km
Distanz vom östlichsten zum westlichsten Punkt	55 km
Länge der Kantonsgrenzen	380 km
Höchster Punkt: Hasenmatt – Gemeinde Selzach	1'445 m ü.M.
Tiefster Punkt: Birs – Kantonsgrenze bei Dornach	277 m ü.M.

### Politik

### Regierungsrat

	Geb.	Partei	Amtsantritt	Departement
Gassler Esther	1951	FDP	1.8.2005	Volkswirtschaft
Gomm Peter	1959	SP	1.8.2005	Inneres
Roland Heim	1955	CVP	1.8.2013	Finanzen
Roland Fürst	1961	CVP	1.8.2013	Bau- und Justiz
Remo Ankli, Dr.	1973	FDP	1.8.2013	Bildung und Kultur

### Kantonsrat

	<b>1997</b>		<b>2001</b>		<b>2005</b>		<b>2009</b>		<b>2013</b>	
	Partei- stärke in %	Sitze	Partei- stärke in %	Sitze	Partei- stärke in %	Sitze	Partei- stärke in %	Sitze	Partei- stärke in %	Sitze
FdP/JF	35,3	54	35,2	53	29,0	30	26,8	27	24,8	26
SP/JUSO	25,1	37	25,2	37	24,9	25	20,7	21	19,1	19
CVP/JCVP	24,4	36	22,1	32	21,4	23	20,8	25	18,4	22
SVP/JSVP	6,4	7	15,5	21	17,6	17	19,4	18	20,2	19
Grüne	4,5	6	0,9	1	4,5	4	6,5	6	7,7	7
Glp SO	-	-	-	-	-	-	3,7	2	5,3	4
EVP	-	-	-	-	1,7	1	1,8	1	1,4	1
BDP	-	-	-	-	-	-	-	-	2,9	2
EDU	-	-	-	-	-	-	-	0	0,4	0
Unabhängig	-	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-
MWW	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-
FPS	4,0	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere	0,3	-	1,1	-	-	-	0,3	-	-	-
<b>Total</b>		<b>144</b>		<b>144</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>